

## Ostern 2011

**1 Kor 15,3-4** Denn ich habe euch in erster Linie das überliefert, was ich auch empfangen habe, nämlich dass **Christus für unsre Sünden gestorben ist**, nach der Schrift, und dass **er begraben worden** und dass **er auferstanden ist** am dritten Tage, nach der Schrift...

**Das ist das Evangelium** in all seiner Schlichtheit und Tiefe der Wahrheit:

- Christus starb am Kreuz für unsere Sünden
- Christus wurde begraben
- Er stand auf am dritten Tag.

**1 Kor 15,5-8** ...und dass er dem Kephas erschienen ist, hernach den Zwölfen. Dar nach ist er mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal erschienen, von welchen die meisten noch leben, etliche aber auch entschlafen sind. Dar nach erschien er dem Jakobus, hierauf sämtlichen Aposteln. Zuletzt aber von allen erschien er auch mir, der ich gleichsam eine unzeitige Geburt bin.

Wo auch immer Jesus nach Seiner Auferstehung erschien, keiner erkannte Ihn sofort wieder.

Da war Maria Magdalena am Grab – sie dachte, Er sei der Gärtner.

Da war Petrus beim Fischen – er hielt Jesus für einen Neugierigen, der einfach wissen wollte, wie der Fang gewesen sei.

Da waren die zwei Jünger auf der Straße nach Emmaus - sie dachten, Jesus sei ein unwissender Reisender, der keine Ahnung hatte von dem, was eben in Jerusalem passiert war.

In all diesen Begebenheiten, tat Jesus etwas besonders, etwas persönliches, das nur sie erkennen würden.

Die zwei Jünger haben Jesus wieder erkannt, als er das Brot brach. Das hatten sie mit Ihm schon mal erlebt. Er hat ihnen die Augen geöffnet.

**Lk 24,30-31** Und es begab sich, als er mit ihnen zu Tische saß, nahm er das Brot, sprach den Segen, brach es und gab es ihnen. Da wurden **ihre Augen aufgetan**, und sie erkannten ihn; und er verschwand vor ihnen.

Petrus (Kephas) erkannte Jesus wieder, als sich sein erstes Erlebnis, das er mit Jesus hatte, wiederholte.

**Joh 21,5-6** Spricht nun Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein! Er aber sprach zu ihnen: **Werfet das Netz** auf der rechten Seite des Schiffes aus, so werdet ihr finden! Da warfen sie es aus und vermochten es nicht mehr zu ziehen vor der Menge der Fische.

Für Maria war es die Art, wie Er ihren Namen rief.

**Joh 20,15-16** Jesus spricht zu ihr: Weib, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast, so will ich ihn holen! Jesus spricht zu ihr: **Maria!** Da wendet sie sich um und spricht zu ihm: Rabbuni! (das heißt: Meister!)

- **Das Geheimnis des Samens, der gesät wird und die Frucht, die daraus hervorkommt.**

**Joh 12,24** Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und **erstirbt**, so bleibt es allein; **wenn es aber erstirbt**, so bringt es viele Frucht.

Paulus war konfrontiert mit einigen in der Gemeinde, die lehrten, dass es keine Auferstehung der Toten gibt.

**1 Kor 15,16-17** Denn wenn Tote nicht auferstehen, so ist auch Christus nicht auferstanden. Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden;

**1 Kor 15,19** Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen!

Paulus benutzt den Vergleich mit Samen, der gesät wird und dem Ernten der Frucht, um die Wichtigkeit aufzuzeigen, dass Christus nicht nur von den Toten auferstand sondern er weist auch auf unser eigenes ewiges Schicksal in Christus hin.

**1 Kor 15,35-37** Aber, wird jemand sagen, wie sollen die Toten auferstehen? Mit was für einem Leibe sollen sie kommen? Du Gedankenloser, was du säst, wird nicht lebendig, **es sterbe denn!** Und was du säst, das ist ja nicht **der Leib, der werden soll**, **sondern ein bloßes Korn**, etwa von Weizen, oder von einer andern Frucht.

**1 Kor 15,42-44** So ist es auch mit der Auferstehung der Toten: Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich; es wird gesät in Unehre und wird auferstehen in Herrlichkeit; es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft; es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistiger Leib. Gibt es einen natürlichen Leib, so gibt es auch einen geistigen Leib.

**1 Jo 3,2** Geliebte, wir sind nun Gottes Kinder, und noch ist nicht offenbar geworden, **was wir sein werden**; wir wissen aber, dass, wenn Er offenbar werden wird, **wir Ihm ähnlich sein werden**; denn wir werden Ihn sehen, wie er ist.

- **Jesus – der auferstandene König der Herrlichkeit**

Selbst Johannes, der Geliebte, wusste nicht sofort, dass es der auferstandene Christus war, als er ihn sah.

**Offb 1,14-15** sein Haupt aber und seine Haare waren weiß, wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme, und seine Füße wie schimmerndes Erz, im Ofen geglüht, und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser.

**Offb 1,17-18** Und als ich Ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot. Und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige; ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Totenreichs.

Wie kann es sein, dass diejenigen, die mit Jesus lebten und reisten ihn nach der Auferstehung nicht erkannten?

**2 Kor 5,14-16** Denn die Liebe Christi hält uns zusammen, die wir dafür halten, dass, wenn einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben; und er ist darum für alle gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist. So kennen wir denn von nun an niemand mehr nach dem Fleisch; und wenn wir auch Christus nach dem Fleisch gekannt haben, **so kennen wir ihn doch nicht mehr so.**

- **Was passierte tatsächlich bei der Auferstehung?**

Als Jesus von den Toten auferstand, lebte er nicht auf die gleiche Art und Weise wie Lazarus als er von den Toten auferweckt wurde. Nachdem Lazarus schon vier Tage tot war und sie ihn schon in das Grab gelegt hatten, wurde er als Zeichen für diese Generation ins Leben zurück gerufen. Dieser gleiche Lazarus, der ein sterblicher Mensch war, wurde zu einem späteren Zeitpunkt nochmals mit dem Tod konfrontiert.

Jesus ging ans Kreuz, um für unsere Sünden und den Tod, der die Menschheit im Griff hat zu sterben. Jesus, aber, nachdem er wieder lebendig gemacht worden ist, lebt in Ewigkeit. Er hat die Macht der Sünde und des Todes zerbrochen und er wurde der „Erstgeborene“ von vielen.

**1 Kor 15,21-22** Denn weil der Tod kam durch einen Menschen, so kommt auch die Auferstehung der Toten durch einen Menschen; denn gleichwie **in Adam alle sterben**, so werden auch **in Christus alle lebendig gemacht** werden.

**2 Kor 5,17-18** Darum, ist jemand in Christus, so ist er **eine neue Kreatur**, das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden! Das alles aber von Gott, der uns durch Christus mit sich selbst versöhnt hat...

„Gott geht zu allen Menschen in ihrer Not sättigt den Leib und die Seele mit seinem Brot stirbt für Christen und Heiden des Kreuzestod und vergibt ihnen beiden“. **Dietrich Bonhoeffer**